

„Sehen – erleben – verstehen“ lautet das Motto, das sich Paul zur diesjährigen Ligna gesetzt hat. Der Maschinenbauer aus dem oberschwäbischen Dürmentingen präsentiert dem Fachpublikum auf seinem 400 m² großen Messestand Technologien rund um die Massivholz- und Plattenbearbeitung.



Besäum- und Auftrennkreissäge „KME3“ mit Sonderausstattung

Neues aus Oberschwaben

Nicht nur Neuheiten und Weiterentwicklungen hat die Paul GmbH & Co. KG bei ihrem Messeauftritt auf der Ligna parat, sondern auch Altbewährtes wird vorgestellt. Zugleich können Besucher die Holzbearbeitung mit den ausgestellten Maschinen live erleben. Die Hochleistungskappanlage „Rapid“ steht für „pure Dynamik“ und maximale Verfügbarkeit. Paul präsentiert ebenso das KappsysteM „C11“ für kleine bis mittlere Querschnitte. Die „Rapid“ – komplett mit „Wood Vision System“ und Pufferstation – wird bei den KappsysteMen voraussichtlich im Mittelpunkt stehen. Sechs angetriebene Vorschubwalzen (jeweils oben und unten) sorgen für einen sehr präzisen und dynamischen Materialtransport auch bei extrem schwieriger Ware. Zwei Sägeblätter koordinieren den Materialschnitt und gewährleisten eine störungsfreie Abfallentsorgung. Das Erfolgsmodell „C11“ garantiert eine wirtschaftliche Lösung für maximale Wertschöpfung der Produkte. Entstapel-

anlagen, Mechanisierungskomponenten oder Stapelsysteme gewährleisten eine hohe Produktivität bei geringsten Betriebskosten. So lassen sich, wie bei der „Rapid“ auch, kundenspezifische Gesamtlösungen realisieren. Aus dem Programm der Sägewerkstechnik zeigen die Oberschwaben die schwere Nachschnitt-Kreissäge „SGL1222“ sowie die neu entwickelte Besäum- und Auftrennkreissäge „KME3“. Die „SGL1222“ beeindruckt durch ihre schiere Größe und Leistung, was die Bearbeitung von Modeln bis 225 mm Höhe bei einer Durchlassbreite von 1200 mm erlaubt. Die „KME3“ stellt Paul zum ersten Mal auf der Ligna vor. Sie kann manuell, halb-automatisch oder vollautomatisch beschickt werden und deckt somit nahezu

alle Kundenanforderungen vollständig ab. Weitere Mechanisierungskomponenten verwandeln die „KME3“ in eine Besäum- und Auftrennanlage zur maximalen Wertschöpfung. Antriebsmotoren bis 90 kW geben ihr die nötige Kraft zur Bearbeitung der Werkstücke bis 160 mm Höhe und 950 mm Breite. Um die volle Leistung der „KME3“ auszunutzen, entwickelte Paul zeitgleich ei-

ne neue CNC-Steuerung für Doppelsäumer und Nachschnitt-Kreissägen. Die Steuerung stellt die direkte Nahtstelle zwischen Mensch und Technik dar, deshalb wurde bei der Entwicklung ein besonderes Augenmerk auf eine benutzerfreundliche Bedienung und beste Ergonomie gelegt. Die netzwerkfähige CNC-Steuerung basiert auf dem Linux-Betriebssystem. Der Kunde kann zwischen zwei Varianten wählen, der „Maxirip“ und der „Optirip“, welche je nach Anforderung zur Maximierung bzw. zur Optimierung der Ergebnisse stehen.

Eine weitere Neuheit präsentiert Paul mit dem berührungslosen Markiersystem. Es soll die Lücke zwischen manueller Markierung und vollautomatischem Scanner schließen. Außerdem bietet es eine Alternative zum Scanner für schwer erfassbare Holzarten, bei denen man bisher auf die manuelle Markierung nicht verzichten konnte. Kameras erfassen das Werkstück von allen vier Seiten, ein Bediener markiert die Fehlerstellen bequem am Computerarbeitsplatz und die Kappanlage kappt die zuvor markierten Stellen noch präziser aus.

**Paul Maschinenfabrik,
D-88525 Dürmentingen,
www.paul.eu**



Die Hochleistungskappanlage „Rapid“ (Fotos: Paul)